



Der Tourismus in der Stadt Bern – Ergebnisse für das Jahr 2008

Bern, 3. März 2009. Die Zahl der Übernachtungen hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Mit mehr als 666 000 Logiernächten erreichte die Bundesstadt den höchsten Wert seit Beginn der Erhebung. Die Anzahl Ankünfte (+0,7 %) und Logiernächte (+2,9 %) aus dem Inland haben leicht zugenommen. Die Anzahl der Gäste aus dem Ausland sank um 5,1 % und deren Übernachtungen verringerten sich um 1,5 %. Dies zeigen neuste Auswertungen der Statistikdienste der Stadt Bern.

Basierend auf den Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik kann festgestellt werden, dass im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr mit insgesamt 368 390 **Ankünften** (Vorjahr 377 597) ein **Rückgang** um **2,4 %** (Schweiz +0,7 %, Ausland –5,1 %) resultierte. Bei den **Übernachtungen** bedeutet das Jahrestotal von 666 765 Nächten (Vorjahr 665 104) eine **Zunahme** um **0,2 %** (Inlandgäste +2,9 %, Auslandgäste –1,5 %) und einen erneuten Höchststand seit Beginn der Erhebung.

Der Tourismus in der Stadt Bern seit 2005

Merkmal	2005	2006	2007	2008	Veränderung in %		
					2005/2006	2006/2007	2007/2008
Herkunft							
Ankünfte							
Schweiz	168 896	177 837	174 442	175 671	5.3	–1.9	0.7
Ausland	172 361	191 398	203 155	192 719	11.0	6.1	–5.1
Total	341 257	369 235	377 597	368 390	8.2	2.3	–2.4
Übernachtungen							
Schweiz	266 618	275 058	271 060	278 810	3.2	–1.5	2.9
Ausland	333 900	372 729	394 044	387 955	11.6	5.7	–1.5
Total	600 518	647 787	665 104	666 765	7.9	2.7	0.2

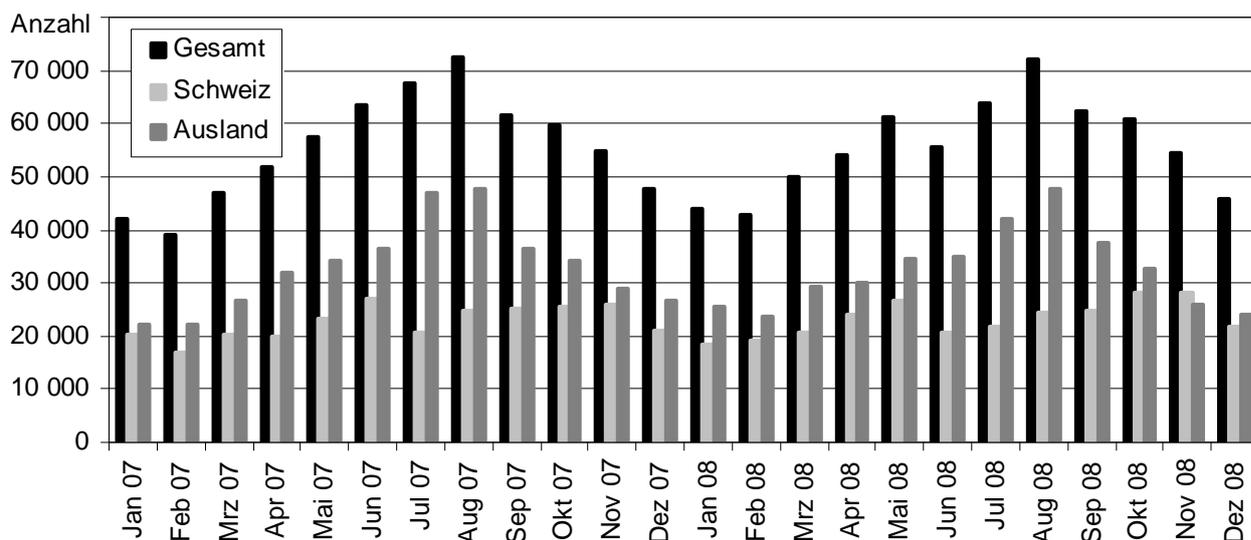
Unter den Auslandsgästen (Anteil Übernachtungen am Gesamttotal 58,2 %) führten die Gäste aus Deutschland mit 114 385 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und -Amerikanern mit 35 610, den Gästen aus Italien mit 23 854, dem Vereinigten Königreich mit 21 387, Frankreich mit 20 358, den Niederlanden mit 17 208, Spanien mit 16 821, Japan mit 12 437, Österreich mit 11 349 sowie Russland mit 8737 Nächten.

Prozentual betrachtet ergeben sich aufgrund dieses Vergleichs der **Logiernächtezahlen** für die wichtigsten Herkunftsländer im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: Schweiz +2,9 %, die Niederlande +68,1 %, Russland 16,4 %, Italien 8,7 % und Frankreich mit +3,9 %. Ihre Vorjahreszahlen nicht erreicht haben Japan mit –24,9 %, Spanien –11,4 %, Österreich –7,6 %, das Vereinigte Königreich –7,5 %, die USA –2,2 % und Deutschland mit –1,7 %.

Obwohl das Holiday Inn Bern Westside anfangs 4. Quartal 2008 eingeweiht wurde und bereits im September erste Gäste verzeichnete, veränderte sich das durchschnittliche Hotelangebot der Bundesstadt mit 33 Beherbergungsbetrieben gegenüber dem Vorjahr nicht. Dies deshalb, weil ein Betrieb wegen Umbauarbeiten während den ersten fünf Berichtsmonaten ausfiel.

Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe standen den Gästen im Jahr 2008 durchschnittlich 1920 Zimmer bzw. 3339 Betten zur Verfügung. Die Gastbetten waren im Schnitt zu 54,6 % ausgelastet (Auslastung der Gastbetten im Vorjahr: 56,3 %). Entsprechend sank die Zimmerauslastung von 70,1 % im Jahr 2007 auf 68,4 % im Jahr 2008. Die Aufenthaltsdauer pro Gast verharrte im Schnitt bei 1,8 Nächten. Nach Herkunft gegliedert war bei den Schweizergästen eine Stagnation bei 1,6 Nächten und bei den Gästen aus dem Ausland ein Anstieg auf 2,0 (Vorjahr: 1,9) Nächte zu verzeichnen.

Übernachtungen in der Stadt Bern Januar 2007 bis Dezember 2008



Einfluss der EURO2008 auf die Beherbergungszahlen

Das Total der Logiernächte der ersten fünf Monate lag noch 6,0 % über der Summe der Monate Januar bis Mai 2007. Die Logiernächteergebnisse der Monate Juni (-12,8 %) und Juli (-5,5 %) gingen im Vergleich zu den Vorjahresmonatswerten stark zurück. Diese beiden Monate wurden durch die Fussballeuropameisterschaft EURO2008 Schweiz-Österreich geprägt. Diese Monate wurden von Reisenden meist gemieden. Zunahmen gegenüber dem Vorjahr waren jedoch bei Gästen aus Nationen feststellbar, deren EM-Gruppenspiele in Bern ausgetragen wurden. Hierbei stechen die Übernachtungszahlen der niederländischen Gäste im Juni mit +1029,9 % gegenüber dem Vorjahr hervor. Die Restmonate August bis Dezember präsentierten sich insgesamt in etwa gleich hoch wie im Vorjahr (-0,3 %). Trotz der Logiernächteeinbrüche der Monate Juni, Juli und Dezember verzeichnete die Bundesstadt Ende 2008 ein um 1661 Übernachtungen höheres Logiernächtetotal als im Vorjahr; dies dank den steigenden Übernachtungszahlen der Inlandgäste (+2,9 %).

Methodische Hinweise

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Beherbergungsbetriebe, welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden neue Beherbergungsformen wie die so genannten Backpackers, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.

Quelle: Statistikdienste der Stadt Bern
Datenbasis: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik